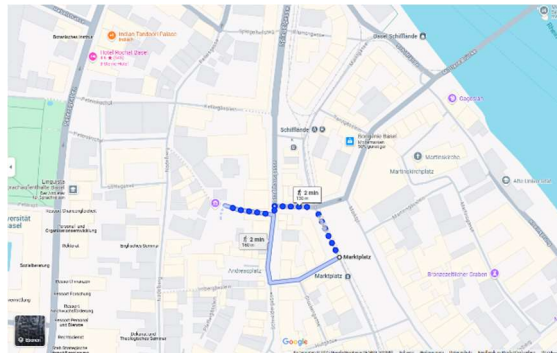


Wissenschaftliche Veranstaltung der SVGVM

Samstag, 29. März 2025, 15.00 Uhr

Pharmaciemuseum Basel, Totengässli 3, 4051 Basel

Vom Marktplatz Basel (Tram Nr. 11 oder 8 ab SBB) 3 min. zu Fuss



15:00 Zoo Basel im Umbruch oder wie das Okapi in Basel heimisch wurde - mit Louanne Burkhardt, Historikerin und Archivarin des Zoos Basel

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte im Zoo Basel ein Umbruch von der Schaustellung der Tiere hin zu Bildung, Forschung und Naturschutz ein. Ein anschauliches Beispiel für diesen Wandel ist der Import und die Haltung der Okapis. Der 1953 zum langjährigen Direktor gewählte Tierarzt Dr. Ernst Lang hatte einen wesentlichen Anteil an dieser Transformation.

15:40 Strophanthomanie – mit Dr. Elias Bloch, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Pharmaciemuseum

Zwischen 1947 und 1951 lancierte das Pharmazeutische Institut der Universität Basel unter der Leitung von Prof. Tadeus Reichstein (Nobelpreis 1950) drei Expeditionen ins subsaharische Afrika, um verschiedene Exemplare der Schlingpflanzengattung Strophanthus zu finden. Die Expeditionsteilnehmer erhofften sich, diese Pflanze als Ausgangsmaterial für die synthetische Produktion von Cortison verwenden zu können. Die Expeditionen verdeutlichen, wie die pharmazeutische Forschung und Industrie während der direkten Kolonialherrschaft von kolonialen Zusammenhängen profitierten, um an Rohstoffe zu gelangen.

16:15 Führung im Museum (ca. 45 Minuten)

Ab 17.00 Apéro im Museum

Ab 17:30 Nachtessen im Restaurant «Gifhüttli»

Das Restaurant Gifhüttli liegt rund 100 m vom Museum, zentral in der Basler Altstadt. Es ist bekannt für seine gemütliche Atmosphäre und traditionelle Schweizer Küche. Wer am Nachtessen teilnehmen will, melde sich bitte **bis zum 25. März 25** bei der Präsidentin unter erika.wunderlin@gmx.ch an. Die Kosten für das Essen gehen individuell zu Lasten der Teilnehmenden.